

# ANTRAG

Augsburg, 15.04.2015  
Seite 1 von 2



Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

- per eMail -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich beantrage hiermit einen Bericht zum Zuschuss des Freistaats Bayern an das Theater Augsburg, bei dem insbesondere folgende Fragen beantwortet werden.

- Trifft es zu, dass der Zuschuss 2013 in Höhe von 7,9 Mio. € für das Kalenderjahr 2014 nicht erhöht worden ist?
- Falls ja, wer hat die diesbezüglichen Verhandlungen geführt und warum wurde der Zuschuss nicht erhöht?
- Wie hoch war die von der Stadt Augsburg bzw. vom Kulturreferat beantragte Zuschusserhöhung für das Kalenderjahr 2014 und wie hoch ist die beantragte Zuschusserhöhung für das Kalenderjahr 2015?
- Sind die Verhandlungen mit dem Freistaat für 2015 erfolgt und mit welchem Ergebnis?

## **Begründung:**

Dem „II. Quartalsbericht 2014/2015“ vom 08.04.2015 des Theaters Augsburg heißt es u. a.: „Ursprünglich sollte die Zuschusshöhe des Freistaates von 7.900.000 € auf 8.400.000 € für die Spielzeit 2014/2015 nachverhandelt werden. Dazu liegt jedoch kein positives Ergebnis vor.“ Somit scheint festzustehen, dass das Spielzeitergebnis 2014/2015 ein deutliches Defizit aufweisen wird.

Der Zuschuss des Freistaats Bayern war entsprechend der beigefügten Grafik in den Jahren 1999 bis 2010 in etwa gleichbleibend, nämlich zwischen 5,4 und 5,8 Millionen €. In entsprechenden Verhandlungen gelang es, den Zuschuss jedes Jahr deutlich zu erhöhen – 2011 auf 6,2 Millionen €, 2012 auf 7,4 Millionen € und 2013 auf 7,9 Millionen €. Grundlagen der Verhandlungen waren ein Drei-Stufen-Plan vom Juni 2010 sowie ein statistisch erfasster Nachweis, dass Augsburg gegenüber anderen Theater-Standorten in Bayern benachteiligt war. Der Zuschuss zum Brechtfestival war eigens verhandelt worden und ist nicht in den 7,9 Millionen € enthalten.

Der Drei-Stufen-Plan vom 22.06.2011 zur Sicherung des Etats des Augsburger Theaters an den damaligen Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch sah 1) Sofortmaßnahmen im Jahr 2011 vor – also eine Erhöhung auf 6,2 Millionen €, 2) eine Sicherung der Spielzeit 2011/2012 durch eine weitere Erhöhung auf 7 Millionen € und 3) eine strukturelle Rettung ab 2013 nach dem Nürnberger Beispiel. Das Ziel war also eine weitere stufenweise Erhöhung des Freistaat-Zuschusses, bis dieser genauso hoch wird wie der städtische Zuschuss.

# ANTRAG

Augsburg, 15.04.2015  
Seite 2 von 2



Mit den drei Zuschusserhöhungen des Freistaats Bayern in den Jahren 2011, 2012 und 2013 war also die Stadt Augsburg auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen. Wenn jedoch 2014 keine weitere Erhöhung verhandelt worden sein sollte, besteht die Gefahr, dass das langfristige 50/50-Prozent-Ziel ins Wanken gerät. Umso wichtiger ist es, dass wenigstens 2015 die Fortsetzung einer deutlichen Erhöhung des Freistaat-Zuschusses erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Grab', is positioned above the printed name.

Peter Grab  
WSA-Stadtrat

[www.augsburg-wsa.de](http://www.augsburg-wsa.de)  
[info@augsburg-wsa.de](mailto:info@augsburg-wsa.de)  
[www.facebook.wsaugsburg.de](http://www.facebook.wsaugsburg.de)

# Zuschuss des Freistaats Bayern an das Theater Augsburg

(nach Kalenderjahr, Beträge in Tausend Euro)

Bgm. Peter Grab

Stand 13.09.2013

